

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 11. 5. 1891

|**Autriche!** Österreich
Monsieur le docteur Arthur Schnitzler
Vienne Wien
I. Giselastraße 11. Bösendorferstraße

5 |**Lüttich** 11. Mai. Lieber alter Freund! Einen kurzen Gruß einstweilen. Ich habe über Nacht Marfchbefehl erhalten und bin seit heute im **belgischen** Strikerevier. Fürchterliche Arbeit – aber eine neue, herrliche Welt. Ich stecke voll neuer Eindrücke bis unter's Dach. Soeben habe ich einen Apostel der **Heilsarmee**, der mich bekehren wollte, hinausgeschmissen. Zwei Königreiche dafür, Dich mitzuhaben!

10 Eine neue Zeit beginnt für mich – Gott gebe, daß die neuen Vorätze anhalten. Eine neue Zeit auf dem Boden der alten, der ganz alten Moral. Kein Künftler mehr – ein fachlicher Philifter stattdessen; kein Genußmensch – sondern ~~mit~~ Pflichtenmensch; nicht mehr ich – sondern ein Sohn meiner **Mutter** und ein Bruder meiner **Schwester**. TU TARDERAS DE ME COMPRENDRE. Dank einstweilen für Deinen lieben, lieben Brief! Zwei Zeilen nach **Brüssel** ^VPOSTE RESTANTE^V .. bitte, bitte! Ich grüße Dich von ganzem Herzen. Dein Paul.

15 **Lüttich** – nein, das läßt sich nicht fagen. **Lüttich**

→**Clementine Goldmann**
→**Vally Rosengart**
Brüssel

O DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3162.

Postkarte

Handschrift: 1) schwarze Tinte, deutsche Kurrent 2) schwarze Tinte, lateinische Kurrent (Adresse)

Versand: 1) Stempel: »Liege, 11 Mai [1891], 11–S«. 2) Stempel: »Wien 1/1, Bestellt, 14[.] 5. 91, VIII–IX½«.

Schnitzler: mit Bleistift das Datum »11/ 5. 91« vermerkt

6 *Strikerevier*] Bergarbeiterinnen und Bergarbeiter hatten am 2. 5. 1891 einen Streik begonnen, der sich in Folge auch auf andere Berufsgruppen ausweitete und zu einem massiven Einsatz von staatlicher Gewalt führte.

14 *Tu ... comprendre.*] französisch, etwa: Du wirst es noch verstehen.

17 *Lüttich ... fagen.*] seitlich am rechten Rand